



Verbandsaktivitäten in Rheinland-Pfalz

Die seit längerem angekündigte Arbeitsgruppe der Landesforsten und des FUV hat nun in einem ersten Treffen die Arbeit aufgenommen. In einer produktiven Sitzung haben wir die Vergütung von Beiseilarbeiten verhandelt. Auch wenn es aktuell noch keine konkreten Ergebnisse gibt, sind wir guter Dinge, dass wir in der Arbeitsgruppe positive Entwicklungen befördern können.

Auftragsvolumen Landesforsten

Auch wenn die Arbeitssituation nach unserer Wahrnehmung aktuell zufriedenstellend ist, wurde das von den Landesforsten in Aussicht gestellte Volumen in den Aufträgen nicht abgebildet. Ein Grund mehr, beim nächsten „Runden Tisch“ über die Gestaltung der Ausschreibung 2024 zu sprechen. Geben Sie uns dazu gerne noch Vorschläge, die wir in das Gespräch einbringen sollen.

Aktionsprogramm „Natürlicher Klimaschutz“

Von unserem Bundesverband haben wir diese Woche erfahren, dass die Waldnutzung durch das Aktionsprogramm „Natürlicher Klimaschutz“ (ANK) und des damit verbundenen Förderkonzeptes deutlich eingeschränkt werden könnten. Zwar stehen die Konzepte und geplanten Förderungen noch nicht abschließend fest, sie zeigen aber bereits im Entwurf, dass vor allem Holzvorräte gesteigert und Stilllegungsflächen ausgeweitet werden sollen. In standortheimischer Bestockung wird nur noch Naturverjüngung zugelassen, und bei Pflege- und Erntemaßnahmen

wird im Laubholz 80 Prozent und bei Nadelholz 60 Prozent Kronenschluss gefordert. Hinsichtlich des Totholzes wird in dem Papier ein Anteil von 10 Prozent des lebendigen Vorrats verlangt, und Waldbesitzer verpflichtet sich für einen Zeitraum von mindestens 10 bis 20 Jahre zur Einhaltung dieser und weiterer Vorgaben.

Die Holzproduktion ist eine elementare Leistung des Ökosystems Wald, und das Cluster Forst und Holz hat mit 187 Mrd. Euro Umsatz und rund einer Million Beschäftigten eine hohe volkswirtschaftliche Relevanz. Die im ANK-Entwurf vorgeschlagenen Maßnahmen stehen nach forstfachlicher Bewertung im Widerspruch zu einer nachhaltigen Waldnutzung, zu der eben auch ökonomische Aspekte zählen. Darüber hinaus leisten die vorgeschlagenen Maßnahmen keinen nennenswerten Beitrag zum Klimaschutz oder zur Förderung der Waldgesundheit.

Einmal mehr zeigt sich hier die Bedeutung einer schlagkräftigen Interessensvertretung, für die wir uns bei der letzten Mitgliederversammlung ausgesprochen haben. Seite an Seite mit den anderen Verbänden wird sich der DFUV hier einbringen und die notwendigen Korrekturen im Sinne von uns Unternehmern einfordern.

Neue Beitragsordnung

In diesem Zusammenhang möchten wir daran erinnern, dass wir ab 2024 eine neue Beitragsordnung haben. Zur korrekten Eingruppierung müssen wir die Zahl der Mitarbeiter unserer Mitglieder erheben. Die Geschäftsstelle hat dazu eine Online-Umfrage eingerichtet, die Sie hier aufrufen können:

www.vdaw.de/umfragen/abfrage_beitragsstaffel_furp/



Axel Podlech, FUV-RLP

